

Drucken **Bester Azubi: IHK zeichnet Christian Wassermann aus**

RASDORF Christian Wassermann hat seine Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker nicht nur mit der Note 1 abgeschlossen, er ist auch Hessens bester Azubi in diesem Beruf, den er bei der Rodelbahnbau-Firma Josef Wiegand in Rasdorf erlernte.

Großansicht 

Christian Wassermann (rechts) ist Hessens bester Azubi in seinem Beruf als Konstruktionsmechaniker. Michael Kretschmer (links) bildete ihn aus. Foto: Sabrina Mehler

Auf der ganzen Welt flitzen Bobs auf den Bahnen, die Christian Wassermann zusammengeschweißt hat, an denen er schraubte, montierte und bohrte. „Das ist mein Beruf“, sagt der ruhige 21-Jährige aus Spahl ganz pathetisch, spricht dabei aber wohl eher von seiner Berufung. Die Faszination für die Konstruktionsmechanik, sein Ehrgeiz und Eifer drücken sich in der überragenden Abschlussprüfung – sowohl im theoretischen als auch im praktischen Teil aus, die er im Januar absolviert hat. Dafür wurde er jetzt von IHK-Präsident Bernhard Juchheim ausgezeichnet.

„Dieser Erfolg ist zu 90 Prozent sein eigener Verdienst“, lobt Ausbildungsleiter Michael Kretschmer. Dies schmeichelt dem 21-Jährige Ex-Azubi, und das Kompliment gibt er an das Unternehmen zurück: „Ich hatte eine sehr gute Prüfungsvorbereitung im Betrieb. Das war wichtig.“ 92 von 100 möglichen Punkten reichten für die landesweite Spitze.

Kretschmer scheint überwältigt zu sein, aber nicht überrascht: „Christian hat von Anfang an mitgearbeitet und immer ein sehr gutes Feedback von Betreuern und Berufsschullehrern erhalten.“ Oft scheiterten Azubis am mangelnden Verantwortungsbewusstsein und fehlendem Ehrgeiz – bei dem Spahler sei beides vorhanden. „Er ist ein außergewöhnlich guter Lehrling gewesen“, sagt der Ausbildungsleiter.

Dabei waren die dreieinhalb Lehrjahre wirklich kein Zuckerschlecken, sondern durchaus anspruchsvoll. Alle zwei

Monate wechselte er die Abteilung im Betrieb und lernte von der Schweißtechnik bis zur mechanischen Arbeit alles kennen. Er kantete Edelstahl an Abkantbänken und rundete ihn an Rundmaschinen. Alle zwei Monate erhielt er eine Beurteilung der Bereichsleiter, und die waren beeindruckend.

Von Anfang an gut gearbeitet

„Ich habe schon immer gerne mit Metall gearbeitet“, erzählt Wassermann. Gleich nach der Realschulzeit in Geisa habe er sich 2006 für die Konstruktionsmechanik entschieden. Nun arbeitet er in der Abteilung Stahl- und Treppenbau in der Rasdorfer Firma, obwohl er auch auf Montage gehen und die gesamte Welt hätte bereisen können – immerhin exportiert Wiegand seine Anlagen auf fünf Kontinente, meist in die USA oder nach Asien. Doch Christian Wassermann blickt bereits in die Zukunft: Er möchte ein oder zwei Jahre Berufserfahrung sammeln, um sich dann weiterzubilden. „Vielleicht gehe ich auf die Meister- oder zur Technikerschule“ sagt der Konstruktionsmechaniker, und selbst ein Studium wäre noch drin.

Derzeit bildet die Firma Wiegand 16 Lehrlinge aus – nicht nur im Handwerk, sondern auch im kaufmännischen Bereich. „Wir bieten spezifische Produkte an und unsere Mitarbeiter sollen diese Produkte verinnerlicht haben“, erklärt Ausbildungsleiter Kretschmer. Deshalb, und um dem Fachkräftemangel vorzubeugen, sei es wichtig, Nachwuchs selbst auszubilden. Die Bewerbungsphase für den Ausbildungsbeginn im August 2011 läuft noch bis Ende dieses Jahres.

Von unserer Mitarbeiterin
Sabrina Mehler

""